

Der malende Bildhauer



Seine Bilder vermitteln eine unwirkliche Stimmung.

Münster. Der Koreaner Min-Su Kang ist der nächste, der in Ausstellungsreihe von Studierenden der Kunstakademie „Quartier 7“ seine Bilder zeigt. Die Eröffnung ist an diesem Donnerstag um 18 Uhr in der Galerie an der Kreuzkirche.

Min-Su Kang (Jahrgang 1969) studierte Bildhauerei in Seoul. Seit 2002 arbeitet er an der Kunstakademie Münster und ist Meisterschüler bei Prof. Henk Visch. Kangs bildhauerisches Interesse galt besonders der ästhetischen Darstellung von Personen und deren Positionierung im Raum. Sehr bald kam er zur Malerei, die noch heute Einflüsse seiner früheren bildhauerischen Arbeit aufweist.

Seine Gemälde zeigen inszenierte Räume, nicht die Abbildungen wirklich existierender Situationen. Besonders in den früheren Arbeiten sind diese Räume noch sehr unklar definiert, oft auch steril und kalt und bieten nur vage Anhaltspunkte für ihre Koordinaten. Verstärkt wird dieser Eindruck durch Min-Su Kangs Malweise: kräftige Farbfelder, zum Teil in einem Arbeitsgang mit großen Spachteln aufgetragen und deutliche Pinselspuren wechseln mit fillgran ausgearbeiteten Details.

In der weiteren Entwicklung seiner Malerei werden die Räume konkreter und es tauchen immer öfter Personen auf, meist sind es Darstellungen von Gauklern und Kindern.

Infos: Telefon 836 10 75.



Min-Su Kang.